



Die letzten Jahre der Dorfpolitik in Brügg waren vom geplanten Spitalneubau geprägt. Am 27. Oktober können Sie mit einem JA zu dieser Vorlage sehr viel Gutes für Brügg bewirken. Es gilt ein wichtiger Grundsatz: Kein Spital ohne Uferpark und kein Uferpark ohne Spital!

- Die 5 Abstimmungsvorlagen sind miteinander verknüpft und im Detail geplant: Das Spital gibt es nur, wenn zum Ganzen ja gesagt wird.
- Der Uferpark bringt Brügg eine grosse ökologische Aufwertung: ein naturnahes Ufer, das alle zum Verweilen einlädt, und die Biodiversität fördert. Bund und Kanton investieren Millionen, welche aber nur fliesen, wenn das Spital gebaut wird.
- Das Spital zahlt viel in den Investitionsfonds ein. Damit können Ufer- und Erlenpark, die Velobrücken über Aare und Autobahn, etc. finanziert werden, ohne dass die Gemeindekasse belastet wird.
- Die Umgebung der MZA Erlen wird zu einem Park für Anwohner und die gesamte Brügger Bevölkerung. Die Testplanung gibt einen guten Einblick, was geplant ist.

- Es wird je eine Velobrücke über Aare und Autobahn gebaut, welche grösstenteils von Bund und Kanton finanziert werden. Dies fördert den Langsamverkehr.
- Viele kennen den löchrigen Aussenplatz bei der MZA Erlen. Dieser kann auf einer Teilfläche des Expoparkplatzes neu gebaut werden.
- Das Spital wird viel besser erreichbar sein. Wer dringend in den Notfall im Beaumont musste, weiss um den Vorteil des neuen Standorts. Brügg bekommt beste medizinische Versorgung direkt vor der Haustüre.
- Das alte Spital hätte bei laufendem Betrieb jahrelang für viel Geld renoviert werden müssen. Ein Neubau im Brüggmoos ist viel sinnvoller, da hier Landreserven vorhanden sind für einen späteren Ausbau bzw. Neubau.
- Ansiedlung von Steuerzahlern: Etliche der Mitarbeitenden des Spitals werden mittelfristig nach Brügg ziehen. Gerade mit dem geplanten Uferpark und viel bestehendem Wohnraum in Spitalnähe werden wir ein attraktiver Wohnort sein. In der geplanten Teilzone ZPP 4.4 (spitalnahe Nutzung: Wohnen und Dienstleistungen) werden attraktiv gelegene Wohnungen entstehen.

- Die Wirtschaftsförderung des Kantons Bern wird auf einer Teilfläche des ehemaligen Expo-Parkplatzes innovative Industrie- und Gewerbebetriebe ansiedeln und zusätzliche Arbeitsplätze nach Brügg bringen.
- Der SP Brügg ist es ein Anliegen, dass die FamiliengärtnerInnen weiterhin ihrem Hobby nachgehen können. Sie ist daher froh über die voraussichtlich gefundene Lösung: Ein Teil der GärtnerInnen kann auf dem Ersatzareal des Spitals in gewohnter Art und Weise weiterfahren, wer aufhört, bekommt eine Entschädigung und wer will, kann in den neuen, offener konzipierten Gärten weiterfahren.
- Der Unterhalt des Uferparks ist mit Geldern aus dem Investitionsfonds gesichert, belastet den Steuerhaushalt der Gemeinde also nicht.

Der Spitalneubau ist eine einmalige Chance für unser Dorf, sagen wir **JA AM 27. OKTOBER!**



Albert Trafelet, Präsident SP Brügg

**FLAVIO MALAGUERRA  
CORINNE WENGER-SCHERLER  
ESTHER GARO  
HENRI JACOT**

**Liste 2: SP Brügg**  
Gemeinderatswahlen 27. Oktober 2024







**HENRI JACOT**

1964 / lic.rer.pol.  
Dozent für Wirtschaftsfächer

bisher



**ESTHER GARO**

1970 / Dipl. Sozialarbeiterin, Fachfrau Interessenvertretung im Sehbehindertenbereich

neu



**FLAVIO MALAGUERRA**

1982 / Umweltingenieur ETH Lausanne, Dr. sc. nat., Sektionsleiter beim BAFU

neu



**CORINNE WENGER-SCHERLER**

1983 / dipl. Pflegefachfrau HF  
Betreuung von jungen Menschen mit psychischer Beeinträchtigung

neu



Gemeinderat, Ressort Bildung & Kultur seit 2017, Mitglied Schulkommission 2009 – 2016, Mitglied Bau- und Planungskommission 2010 – 2016, diverse Engagements im kulturellen/sozialen Bereich, Vorstand der SP Brügg

Verheiratet / 1 erwachsene Tochter / Lesen / Garten / Fotografieren / mit Hund in der Natur / Heimwerken

Ich würde gerne die begonnene Arbeit der für unsere Kinder und Jugendlichen wichtigen Schulraumplanung weiterführen. Dabei liegt mir viel an einer konstruktiven und lösungsorientierten Zusammenarbeit, über die Parteigrenzen hinweg, stets zu Gunsten von Brügg. In der Sache darf hart aber fair miteinander diskutiert werden. Eine gesunde Wirtschaft ist wichtig – das lokale Gewerbe soll nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Für eine intakte Umwelt und ein gesundes Klima müssen wir unbedingt lokal und global denken und handeln. Jeder Mensch kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Vize-Präsidentin SP Brügg, Mitglied Sozialkommission seit 2020

Verheiratet, 2 erwachsene Kinder, schwimmen, töpfern, ich lebe mit meiner Sehbehinderung nach dem Motto: «man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar» von Antoine de Saint-Exupéry.

Ich möchte, dass sich die Menschen in Brügg wohlfühlen und gut aufgehoben sind. Ich setze mich ein für die Integration und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderungen, verschiedener Herkunft und aller Altersgruppen. Wichtig ist mir der hindernisfreie Zugang und die Sicherheit im öffentlichen Raum, Verkehr und öffentlichen Bauten sowie der Zugang zu Bildung und Arbeitsmarkt. Unsere Ressourcen sind nicht unbeschränkt, deshalb müssen wir alle auf die Natur achten, wo möglich erneuerbare Energie nutzen und bewusster leben. Wenn wir zusammen sprechen, andere Meinungen und Unterschiede akzeptieren und voneinander lernen, schaffen wir es gemeinsam – auch überparteilich – diese Ziele zu erreichen und Brügg so zu gestalten, dass sich alle wohlfühlen. Gemeinsam sind wir stark!

Mitglied der Kommission für Energie und Öffentlichen Verkehr seit 2022, Vorstand der SP Brügg

Verheiratet / zwei Kinder / Garten / Holzarbeiten / Objekte reparieren / Analogfotografie

Die Gemeinden spielen eine Schlüsselrolle bei der Bekämpfung des Klimawandels, dem nachhaltigen Konsum, dem Umstieg auf erneuerbare Energien, der Entwicklung des Langsamverkehrs und der Förderung der Biodiversität. Ich wünsche mir, dass Brügg sich aktiv für diese Themen einsetzt und die ihr zur Verfügung stehenden Hebel nutzt, um innovative und effiziente Lösungen auf lokaler Ebene anzubieten. Ich bin zudem überzeugt von der Attraktivität Brüggs, die durch die Gewährleistung günstiger Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie durch die Förderung der aktiven Beteiligung der Bevölkerung an den kommunalen Aktivitäten sichergestellt werden muss.

Vorstand SP Brügg

Verheiratet / ein Kind / Familienmensch und Menschenfreundin / Radfahren / Lesen / Garten

Ich wünsche mir für Brügg, dass wir eine Gemeinschaft bilden, die Sorge trägt, zu allen ihren Bewohnenden und zu ihrer Umwelt. Ich möchte Verantwortung übernehmen, um eine Zukunft zu gestalten, in der für alle Menschen ein Leben als Teil der Gesellschaft gleichermaßen möglich ist. Und ich setze mich ein für ein Brügg, das sich aktiv mit dem Klimawandel und dessen Folgen auseinandersetzt. Denn nur gemeinsam können wir die grosse Herausforderung, unseren Planeten als lebenswertes Zuhause zu erhalten, meistern.

### WAHLTIPP FÜR DIE SP LISTE

Sie helfen unserer Liste, wenn Sie auf den zwei leeren Zeilen zwei Kandidatinnen oder Kandidaten von SP Brügg kumulieren oder sie leer lassen.

## UNSERE ANLIEGEN

**Die SP Brügg steht unter anderem für folgende Themen ein: Frühförderung, ausreichend Schulraum, bewusster Umgang mit Natur und Energie, autonome Teilhabe aller Brügger und Brüggerinnen am Leben in unserer Gemeinde:**

Die gesellschaftliche Entwicklung erfordert Investitionen in die Frühförderung – diese wirken sich später auf Familien und Schule überaus positiv aus. Wir fördern die Bedingungen, welche Familien- und Berufsleben vereinbar machen.

Zu einem attraktiven Brügg gehört auch ausreichend und den heutigen Anforderungen genügender Schulraum. Dafür sorgt die aktuell laufende Schulraumplanung.

Der Einbezug von Ausländer/innen in das politische Leben der Gemeinde fördert deren Integration. Uns sind barrierefreie Angebote und Dienstleistungen für ältere Menschen und Menschen mit eingeschränkter Gesundheit oder Behinderung sehr wichtig. Brügg muss seiner Umwelt und den Naherholungsgebieten unbedingt Sorge tragen, dazu gehören die Förderung der Biodiversität und Bekämpfung des Klimawandels durch die Gestaltung des öffentlichen Raums sowie die Förderung von erneuerbaren Energien und innovativen Energieprojekten.